

# Jagdland Niederösterreich



In loser Folge stellt das WEIDWERK die österreichischen Bundesländer, deren jagdliche Besonderheiten und ihre Landesjägermeister vor. 3. Teil: Niederösterreich.

DR. PETER  
LEBERSORGER

Niederösterreich bietet eine enorme jagdliche Vielfalt und ist vor allem wegen seiner guten Niederwildstrecken bekannt.



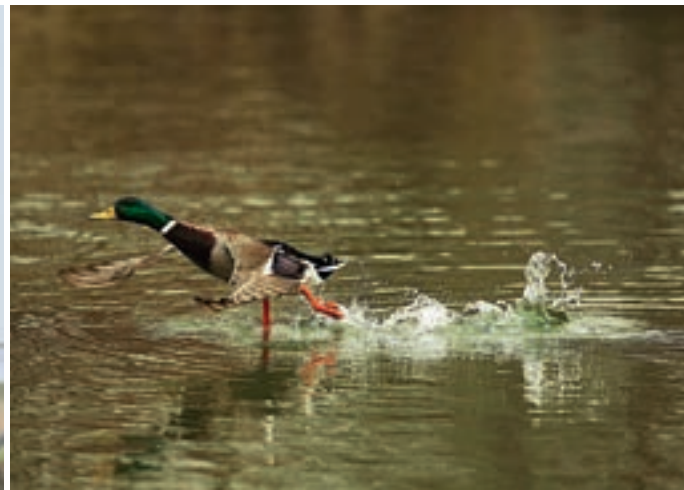
**D**urch die Größe des Bundeslandes Niederösterreich (1,9 Mio. Hektar) sind alle in Österreich vorkommenden Lebensräume (pannonisch bis hochalpin) vertreten: Der tiefste Punkt mit 139 m liegt in der Gemeinde Berg, Bezirk Bruck/Leitha, der höchste Punkt auf dem Schneeberg (2.076 m). Aufgrund der vielfältigen Lebensräume finden sich in diesem Bundesland von der Großtrappe und dem Rebhuhn bis hin zum Gamswild und den Raufußhühnern auch sämtliche in Österreich vorkommenden Wildarten. In Niederösterreich gibt es etwa 35.000 Jagdkarteninhaber, die in 3.200 Jagdrevieren ihrer Leidenschaft nachgehen. Die Genossenschaftsjagdgebiete werden nahezu vollständig von den ortsansässigen Jägerinnen und Jägern bejagt. Bei der Hauptwildart, dem Rehwild, wurde vor über 20 Jahren eine 2-Klassen-Einteilung (Jahrling, ältere Böcke) eingeführt – und das hat sich in diesem Bundesland bewährt. Das NÖ Jagdgesetz zählt etwa 150 Wildarten als jagdbar – 75 % davon sind ganzjährig geschont, bei 25 % ist eine angepasste Entnahme durch Schon- und Schusszeiten vorgeschrieben.

Niederösterreich – hauptsächlich die Weinviertler Bezirke Mistelbach, Hollabrunn und Gänserndorf – ist vor allem wegen seiner guten Niederwildstrecken bekannt. In den letzten Jahren zeigte sich, dass Niederwildhege weitaus mühevoller sein kann als die Schalenwildbewirtschaftung – und dass ohne Zuwachs keine Jagd stattfinden kann. Die Niederwildbejagung fußt auf 4 Säulen:

- Lebensraum;
- Beutegreiferregulierung;
- Bejagung nur bei ausreichendem Zuwachs;
- kein Aussetzen, sondern Motivation!

## Wildarten in Niederösterreich

- **Schalenwild:** Die Rehwild-Abschüsse sind seit Jahren auf einem hohen Niveau stabil und betragen etwa im Jagdjahr 2014 71.785 Stück. Beim Schwarzwild geht die Abschussstatistik seit 50 Jahren kontinuierlich bergauf – und ein Ende ist derzeit nicht in Sicht. Im Jagdjahr 2014 kamen 20.620 Schwarzkittel zur Strecke, der höchste in Niederösterreich je erzielte Abschuss war im Jahr 2012 – 31.593 Stück (!). Beim Gamswild geht die Strecke langfristig zurück (1.315 Stück), die jagdliche Entnahme beim Rotwild befindet sich mit 8.551 Stück im Jagdjahr 2014 immer noch auf hohem Niveau.
- **Niederwild:** Beim Feldhasen spiegeln sich die Parameter für den Zuwachs jährlich wider – das Wetter im Frühjahr, Umweltprogramme für Brachen und Biotopflächen, Beutegreiferdruck, Seuchen, Straßenverkehr u. v. m. – im Jagdjahr 2014 konnte eine Hasenstrecke von 63.483 Stück erzielt werden. Beim Fasan war die Talfahrt der Strecken extrem, dieses in Niederösterreich sehr beliebte Federwild erholt sich nur langsam (26.978 Stück). Das Rebhuhn wurde in den Hegemittelpunkt gerückt, die Jahresstrecke



**IMPRESSIONEN**

*aus dem Jagdland Niederösterreich.*

FOTOS SVEN-ERIK ARINDT (1), HELMUT ČTVERÁK (2), KURT KRACHER (1),  
STEFAN MEYERS (1), EVA PUM (1), WILLI ROLFES (1)



## Auf einen Blick: Jagdland Niederösterreich

- ◉ **Landesfläche:** 19.186 km<sup>2</sup>
- ◉ **Bezirke:** Amstetten, Baden, Bruck/Leitha, Gänserndorf, Gmünd, Hollabrunn, Horn, Korneuburg, Krems, Krems-Land, Lilienfeld, Melk, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, Scheibbs, St. Pölten, St. Pölten-Land, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt, Wr. Neustadt-Land, Wien-Umgebung, Zwettl
- ◉ **Einwohnerzahl:** 1.636.287
- ◉ **Jagdkarteninhaber:** 34.898
  - ◉ **davon Frauen:** 2.932
- ◉ **Jagdschutzorgane:** 4.961
  - ◉ **Berufsjäger:** 52,  
davon 4 in Ausbildung
- ◉ **Bereichshundeführer:** 137
  - ◉ **Hauptwildarten:**  
Rehwild, Schwarzwild, Feldhase
- ◉ **Landesjagdorganisation:**  
Niederösterreichischer Landesjagdverband
- ◉ **Landesjägermeister:**  
DI Josef Pröll
- ◉ **Geschäftsführer:**  
Dr. Peter Lebersorger
- ◉ **Kontakt:**  
Tel. 01/405 16 36-0,  
Internet: [www.noeljv.at](http://www.noeljv.at),  
E-Mail: [jagd@noeljv.at](mailto:jagd@noeljv.at)
- ◉ **Information der Mitglieder:**  
Österreichs WEIDWERK

betrug 2014 allerdings nur 514 Stück. Niederösterreich ist eines der wenigen Länder, in denen man die Waldschnepfe am Frühjahrsstrich noch bejagen kann – im Jagdjahr 2014 waren es 610 Stück.

- ◉ **Raubwild:** Im Jagdjahr 2014 kamen in Niederösterreich 21.036 Rotfuchse zur Strecke, weiters 2.668 Dachse und 7.724 Marder. Aber auch ganzjährig geschontes Großraubwild – wie etwa den Luchs – gibt es im niederösterreichischen Waldviertel. Wolf und Bär sind dagegen nur einzeln und als Durchzügler nachzuweisen.

### Jagd in Niederösterreich

- ◉ Der niederösterreichische Jäger jagt mit Büchse und Flinte – neben der Schalenwild- und Raubwildjagd ist auch die Niederwildjagd mit dem Schrotgewehr weit verbreitet (Feldhase, Fasan, Stockente, Ringeltaube).
- ◉ Der niederösterreichische Jäger gilt in der Regel als Ansitzjäger (erlegt das Wild hauptsächlich vom Hoch- oder Bodensitz aus), der zu einem geringen Prozentsatz auch bei der Birsch zum Erfolg kommt. Im Winter muss er – wenn im Revier Sauen vorkommen – auch bei Riegeljagden seinen Mann stehen.

### Jagdausbildung

Die Ausbildung von Jungjägern und Jagdaufsehern erfolgt in der niederösterreichischen Jägerschule in Wien (Flötzersteig 8, 1160 Wien) und in den Bezirksgeschäftsstellen des gesamten Bundeslandes. Private Kurs-Initiativen sind nahezu gänzlich zurückgegangen – private Jagdschulen gibt es in Niederösterreich nicht.

Der angehende Jäger muss in allen Bereichen seines Handwerks – Wildökologie, Wildkunde, Wildbret-Hygiene, Hundewesen, Jägerbrauch, Waffen- und Munitionskunde, Wildhege, diverse Gesetze usw. – über gründliche Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, die vor einer behördlichen Prüfungskommission nachzuweisen sind. Der Jagdkurs dauert etwa 3

Monate, die Kosten belaufen sich summa summarum auf rund € 750,-.

Derzeit ist eine erfreuliche Zunahme bei den Jagdkursteilnehmern zu verzeichnen, und auch der Frauenanteil steigt zusehends.

### Organisation

Der Niederösterreichische Landesjagdverband (NÖ LJV) verfügt über 21 Bezirksgeschäftsstellen, etwa 300 Hege- und rund 110 Delegierte zum Landesjägertag. Dem NÖ LJV steht der Landesjägermeister – DI Josef Pröll – vor, der über 3 Stellvertreter verfügt: Dir. Werner Spinka, ÖR Albin Haidl und Rupert Gruber; dem Bezirk steht der jeweilige Bezirksjägermeister vor, dessen Vertretung übernimmt jeweils ein BJM-Stellvertreter. Dem Hegering steht der Hegeringleiter vor.

Zu den umfangreichen Aufgaben des NÖ LJV – eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Rechtspersönlichkeit – zählen die Vertretung der Interessen der Mitglieder, die Förderung von Jagdhunden, die Unterstützung von Bereichshundeführern, die Förderung des jagdlichen Schießens, die Organisation von Schulungen, Seminaren und Kursen, die Wildökolandaktion (Subventionierung von Beratung und Planung bzw. Pflanzenmaterial), die Förderung des jagdlichen Brauchtums, die Bereitstellung von Broschüren und Literatur zu aktuellen Themen, Öffentlichkeitsarbeit, Lobbyarbeit in Brüssel und Straßburg, Organisation von Fachausschüssen, Rechtsberatung u. v. m.

### Wildbret

Der Wert des Wildbrets in Niederösterreich ist mit rund 10 Mio. Euro pro Jahr zu beziffern. Der Anteil, der direkt vermarktet wird, ist sehr hoch und liegt bei etwa 50%. Den größten Wildbret-Anteil liefert die Hauptwildart Rehwild, gefolgt von Schwarzwild und Rotwild. In guten Niederwildjahren kann die Vermarktung von Feldhasen und Fasanen zu einer echten Herausforderung werden. In Niederösterreich ist rund ein Drittel der Jägerinnen und Jäger auch zur „kundigen Person“ ausgebildet.